

lage“ 1894. Da es „allgemeinen Beifall gefunden“, wurde es nun zum zweitenmal aufgelegt und wurden „nur in Rücksicht auf den praktischen Gebrauch geringe Aenderungen vorgenommen und einige Gegenstände hinzugefügt“.

Man braucht nur einiges vom Inhalt anzuführen, um sogl ich zu erkennen, daß man hier über alles Aufschluß erhält, was das Kirchengebäude und das ganze Zugehör betrifft: Bauplatz, Baumaterial, Bauplan, Bauausführung, Vergrößerung der Kirche, Sakristei, kleine kirchliche Bauten, Wegkreuze, Pfarrhaus, Bauerhaltung, Reinigen und Lüften der Kirchen, Zugluft in der Kirche, Kirchplatz, Kirchhof, Restauration der Kirche, feuchte Kirchenwände, tief im Boden liegende Kirchen, Kirchentüren, Verschließen der Kirchen, Fenster, Bodenbelag, Emporen, Dekoration, Heizung, Beleuchtung, Altar und alle anderen Einrichtungstücke, Verteilung der Plätze, auch Opfer- und Lichterstock sind nicht vergessen, desgleichen erfährt man das Nötige über alle Geräte und heiligen Gefäße und verschiedene Schränke, selbst feuer- und diebesichere, Krippe, heiliges Grab, Tumba, Windfahne, Turmuhr, Blitzableiter, über alle einzelnen Seiden- und Linnenparamente, Kreuz- und Bilderverhüllungen, Teppiche, Fahnen und Ministrantenkleidung. Der Verfasser hat offenbar viel gesehen und alles einzelne genau betrachtet und auch die Künstler und Handwerker scharf beobachtet, darum kann er vor gewissen „Geschäftspraktiken“ warnen, so viele gute und schlimme Beispiele anführen und überhaupt so gründlichen Unterricht über alle einzelnen Gegenstände erteilen. Er ist in der Tat ein „Praktikus“ und kann darum in den obgenannten Richtungen wirklich „praktische Ratschläge“ geben. So viel im allgemeinen.

Näher eingehend findet man, daß alles recht klar und bestimmt ausgedrückt ist; uns nicht geläufige Ausdrücke erklären sich aus dem Zusammenhang und sind meistens ohnehin die gleichbedeutenden beigelegt. Jede Sache wird nach allen Seiten besprochen, auch die Varianten, und das beste wird empfohlen. Bei den einzelnen Sachen wird von den kirchlichen Vorschriften ausgegangen und streng auf deren Beobachtung gedrungen; zur näheren Beleuchtung werden auch oft spätere autoritative Entscheidungen beigebracht und Sachautoritäten angerufen, so daß alles auf solider kirchlicher Grundlage ruht. Uebrigens läßt der Verfasser auch manches gelten, was praeter ecclesiae rubricas liegt, selbstverständlich aber nichts, was gegen sie ist.

Speziell jedoch wird ihm kaum allgemein zugestimmt werden, wenn er S. 136 sagt, daß „der Hohlraum unter der Mensa im Notfalle zur Anlage eines Schrankes benützt“ werde — auf der Rückseite des Altares. Seite 159—162 bemüht er sich ungemein, es zu verhindern, daß die Umstehenden aus der Beicht etwas hören, und bespricht da allerhand Vorkehrungen; das sicherste Mittel kennt er scheinbar nicht: unsere dreiteiligen Beichtstühle, die auch auf Seite der Pönitenten ganz geschlossen sind. Zu S. 207 wäre zu bemerken, daß die zwölf Apottleuchter bisher meist unter den Konsekrationskreuzen oder deren Zentrum angebracht wurden, während sie über dieselben gehören; „dreiarmige“ findet man bei uns nie, sondern stets einarmige. Druckfehler sind fast keine vorhanden und die wenigen nicht störend und leicht zu verbessern. Druck und Papier sind sehr gut.

Nicht nur wer eine Kirche zu bauen oder zu vergrößern hat, schaue sich dieses eminent praktische Buch an, sondern jeder Kirchenvorstand, der an seinem Gotteshaufe etwas zu ändern oder zu verbessern wünscht oder Kirchenutensilien anzuschaffen hat; die eine oder andere der 332 Seiten wird ihm gut dienen, die folgenden vier Seiten des Sachregisters verhelfen ihm ehestens zum Gesuchten.

Steinerkirchen a. d. Traun. P. Joh. Geistberger, Pfarrvikar.

4) **Katechetische Predigten.** Von Eduard Brynnych, weil. Bischof von Königgrätz. Zweite, verbesserte Auflage, besorgt von Dr Josef Mergl.

Regensburg. 1913. Verlagsanstalt vorm. E. J. Manz. Erster Band. 8° (VIII und 359 S.). brosch. M. 3.60. — Zweiter Band. 8° (IV und 376 S.) brosch. M. 3.60.

Zwei Bände der Neuauflage eines herrlichen Predigtwerkes, das in der Hausbibliothek eines jeden in der Seelsorge stehenden Priesters sich befinden sollte, haben wir vor uns. Bischof Eduard Brynnch von Königgrätz war ein weit und breit bekannter, gefeierter Kanzelredner. Seine katechetischen Kanzelreden dürfen vollen Rechtes als ein Musterwerk der Homiletik bezeichnet werden. Da die katechetische Predigtweise unter dem katholischen Klerus von Jahr zu Jahr tieferen Boden faßt, so kann diese Neuauflage einer ausgezeichneten Sammlung von solchen Predigten nur freudig begrüßt werden.

Dupanloup hat einmal das bemerkenswerte Wort gesprochen: „Es ist jedenfalls ein großer Fehler, wenn die dogmatischen Wahrheiten oder die Vorschriften der Moral den Zuhörern immer nur in Fetzen, in abgebrockelten Stücklein, ohne Ordnung, ohne Reihenfolge, ohne ein Ganzes vorgetragen werden . . . Dadurch trifft es sich, daß gewisse Materien bis zur Langweile und zum Ueberdruß der Zuhörer wiederholt worden sind, während andere, ebenso wichtige, vielleicht noch wichtigere Gegenstände nie oder fast nie behandelt werden.“ Die katechetischen Predigten von Brynnch sind vorzüglich geeignet, diesem Uebel abzuhelpen. Wer diese Zyklen ausbeutet, wird niemals in Verlegenheit bezüglich eines Predigtthemas kommen und zu gleicher Zeit reicht er seiner Gemeinde klare und lebendige Wasser eines gesunden Gotteswortes dar. Die Darstellung der Predigten ist in populärpraktischer Weise gehalten, und zwar von einem bischöflichen Prediger, dessen Leitstern das Wort des Apostels war: „ut clarificetur nomen Domini nostri Jesu Christi in vobis et vos in illo secundum gratiam Dei nostri et Domini Jesu Christi“ (2 Thess 1, 12). Einfachheit und Herzlichkeit sind Eigenschaften, die diese Predigten besonders auszeichnen.

Der erste Band derselben behandelt in ausführlicher Weise, auf ein ganzes Jahr ausgedehnt, die grundlegenden, dogmatischen Glaubenswahrheiten; der zweite Band, ebenfalls für ein Jahr berechnet, führt uns die gesamte Sakramentenlehre vor; und da ist es besonders die Darbietung der Lehre von der Eucharistie, die geradezu mustergültig genannt werden kann. Bischof Brynnch setzt bei seinen Zuhörern recht wenig voraus, weshalb diese Predigten besonders auch für unsere Tage große Bedeutung haben. Ihre Anschaffung ist jedem Prediger um so leichter möglich, als der Preis außerordentlich billig angesetzt worden ist. Ein solches Werk gehört in die Bibliothek eines jeden Seelsorgsgeistlichen.

Tümmel.

Dr Joh. Schreyer.

- 5) **Katholische Elementarkatechesen.** Von Dr Theodor Dreher, Domkapitular und erzb. geistl. Rat an der Metropolitankirche zu Freiburg i. Br. II. Teil: Die Sittenlehre. Fünfte, erweiterte Auflage. 8° (IV u. 142 S.). Freiburg und Wien. 1913. Herdersche Verlagshandlung. M. 1.50 = K 1.80, gbd. in Halbleinwand M. 1.90 = K 2.28.

Das Büchlein bietet eine Fülle trefflicher Erklärungen, Vergleiche und Beispiele zur katechetischen Behandlung der Sittenlehre (Lehre von den Geboten und der christlichen Gerechtigkeit); es ist zu jedem Lehrbuch als kurze Stoffsammlung verwendbar, ein Führer in methodischer Hinsicht will es nicht sein. Gute Dienste vermag es nicht bloß dem Volksschulkatecheten, sondern auch dem Religionslehrer der Unter-Mittelschule zu leisten.

Wien.

W. Jaksch.